

**D**ie Oberfart vñ erfahrung nūwer  
 Schiffung vnd Wege zū viln onerkanten Inseln vnd Rū-  
 nigreichen/ von dem großmechtigen Portugalsche König Emanuel  
 Erforscht/ funden/ bestritten vñnd Ingenomen/ Auch wunderbare  
 siche Streyt/ ordnung/ leben wesen handlung vnd wunderwercke/  
 des volcks vnd Thyrer dar in wonende/ findestu in diessem buchlyn  
 warhaftiglich beschriben vñ abkunterfeyt/ wie ich Balthasar Spre-  
 ger sollichs. selbs :in kurtzuerschynē zeiten: gesehen vñ erfahren habe. ꝛ



GEDRVCKT  
 ANNO  
 M·D·IX



Ti 14754



add. 12 101=



B

S

111-030044217



# In dem namen der heiligen onteil

barlichen Triualtigkeyt Got Vaters Sons vnnnd Heiligen  
 Geist Amen/Durch den alle ding Hymel Erde vnd die tyeffe  
 abgrunde geschaffen vnd ordinirt sein/vnd on welchen keyn  
 guter anfang/mittel/noch selig ende ereycht werden mage/  
 Wil ich Balthasar Sprenger von Fylß mit genade vñ hylffe  
 der selbendie wunderbarlichen new erfunden lande /Kunig/  
 reich Inseln vnd gegene mit sampt yren inwonenden men  
 schen/Thyren vnd wachssenden fruchte/wie ich die in wasser  
 vnnnd vff landemit andern geschickten des Grosmechtigen  
 Kunigs zu Portugal: Emanuel genant: vnd der furtreffen  
 Kaufherze der Sucker/Welser/Hochstetter/Hyrsfogel, deren  
 im Hofe vnd anderer yrer gesellschaften/ erstritten vnd mit  
 macht helfen bezwingt: erfahren vnd gesehen habe/ im anfang  
 des Jars Christi vnserherren geburt funfzehenhundert vñ  
 funff/vff mitwoch noch dem achten der Heiligen drey kunig  
 tag: der do was vff de xv. tag des Jeners: als wir zu Antorff insaßen  
 gegen Lisibon vnd fur te in Kallekuten zc. zu segeln mit gottes hilf  
 vnd ein meil von Lisibon by Kostal: dez Closter also genant: do wir  
 die Schiffungen mit Speiß/Geschütz vñ ander notturfft: biß vff den  
 xxv. tag des merzen. dar vff do was der tag der verkündung Marie  
 in den Osterfertagen: gerust vnd versehen Haben wir vff den selben  
 tag in gottes namen angesegelt gegen Indiam /do hin wir bey fyer  
 tausant meylen zu faren hetten vnd noch vnser zuschickung im ingag  
 des Schifs vnd anfarens/Kam ein wunderbarlicher grausamlicher  
 fisch bey Kostal vñ dem hohen Were in Hafen (das ist in die pfordt  
 oder staden des Weres: do man yn schiff/ansert/vnd vßledt) der was  
 in der größ eins iungen knaben vmb xvij. iare alt/beck schwarz vnd  
 hat allein vff seinez ruck fisch federn Er bliß erschredentlich das mer  
 über mans hohe in die lufft vnd in schnellem hynsegeln erreichte wir  
 die Cost zu Portugal vff den xxvi. tag des Merzen /vff welchen tag  
 vmb vnser schiff in vnd bey den hafen der angezeigten fisch onzalber  
 vil erschynen vnd zuschwümmen. vnd vff den andern tag der do wir  
 des xxvij. des Merzen Schossen die Schifflent ein unbekanten seltsa  
 men fisch in der Cost im Spangē Sehe/den sie ein Dürschin nanten  
 der was solligklich eins mans langk gleicher gestalt einem Schwein  
 das ongeuerlich fyer guldin bei vns werdt/vnd het der fisch: als eyn  
 Eber am hyndern teil seins leibs: ein groß geschred/vnd vorn an seyn  
 nem mund ein Schnabel gleich ein Fogel doch einer breitem form  
 vnd in seinez maul vil kleiner scharpffer zene/ Mit diessem fisch wur  
 den gespeist in einem tag Hundert vnd sechszwenzig menschen  
 do von ich selber gessen vnd gespeist worden bin.

*In 4 ap  
 10 7  
 11 7  
 D  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17*

*In 17 ap  
 18  
 19*



Vff freitag noch Unser lieben frauen verkundung tag / Der do was  
vff den Achtundzwentzigsten tage des Monats Mertz / Do furen  
wir zu nacht mit vnsern schiffen zwischen zweien Inseln hyn: vñ leit dye  
ein von der andern Sechzig meilen / vnd fecht sich do an der Mores  
landt: vnd heist die ein Canaria vnd leit hundert vñ achtzig meilen  
von Lisibon / die ander Ilamander: die selb leit hundert vnd funfzig  
meilen vñ Lisibon / vnd sein mer dan halb Mores in diesen landen vñ  
Inseln. Vff den lesten tag des mertz sahen vnd erfunden wir im  
Meres flut Neun Inseln hoch von gebirg vnd wit vnd breit von lan-  
den von Canaria noch einander lygen / In welchen inseln die Schla-  
fen die Cristen verkauffen. Vnd sein diß Inseln ein Kunigreich dem  
Kunig von Hispania zu gehörend wie warē der zeit zweyhundert vñ  
l. meilen wegs vñ Lisibon bis in diese gegene mit gotes hilff geseget  
Vff den drittē tag des Aprillen: das was vff Sant Ambrosius ober  
kamen wir vñ der Cost von Geneya / do furen wir die leng bei der mo-  
ren oder schwarzen land vff zwölff oder funffzehen meilen fer / da sa-  
hen wir vff den selben obend vnd tag doroch vil grosser grausamer  
walfische vnd ye einen grösser vnd lenger dan den andern.  
Vff den Sechsten tag do furen wir zu schiff an land noch dez Raben  
werdon / do fingen wir viel vnd manigerlei fisch mit dez angel / als  
das schiff im lauff was. Vff dem Sibenden tag des Aprillen da furen  
wir in den Raben ferre hyn in der Mores land vnd wurffen  
vñser ancker vñ / vff drey meilen bey einem marckt heist Bysegicks do  
ist der Mores kunig wonhaftig / Das volck hat halbaum zu schiffen  
dar inn sie fischen Ir frey furen mit zweien der angezeigten schiffen  
zu vns / vnd retten gut Portugalisch sprach mit vns also das wir ein  
ander ganz in allen hendeln wol verstundē / Wie sahē auch in dieser  
Kunigreich vñ Inseln wunderbar onschamhaft menschen beyderlei  
geschlecht vñdereinander als die wildē Thyr: etlich allein die Scham  
bedecken / die andern naked / all schwarz als die wir bei vns Mores  
nennen umblauffen: der Mores land sich auch da anheben: Ir wo-  
nungen vñ huser gleichen sich den hütten als die armen dorfleut in  
vnsern landen über die backoffen mache: welsch huser die in woner noch  
irem willen tragen wo hyn sie zu wonen lust haben In diesen Inseln  
vñ landen ist vberflüssigklich vil fuchs / klein vñ feist von leibe Es  
werden dar in gemacht vyl keß vñ guter zucker an vil enden der ge-  
gene wachssen ist / dar zu vil wilder mensche dar in / vñ sunst man-  
gerlei abentür erfundē werden / Vnd sunderlich erscheint vñ felt der  
ende vil golts / do von der Portugalisch Kunig sein Guldin Muntz  
schlagen vñ muntzen leyt Aber die ynkendischen dieser Inseln das  
golt nit arbeiten noch verwercken kunnen

*Handwritten notes in a cursive script, likely a later addition or correction to the printed text above.*





GENEA

106 77

is  
n  
ve  
n  
n  
g  
n  
n  
n  
a  
n  
ñ  
le  
er  
o  
er  
n  
s  
e  
n  
o  
g  
n  
n  
ez  
ei  
n  
n  
n  
s  
n  
e  
u  
e  
z  
o



GENIVA





Diß volck braucht noch nympt bei ynen gantz kein gelt/ sunder allein  
seltsam auenturige ding/ als Spigel Messing ring/ lang blaue Cris<sup>107</sup>  
stallein ꝛc. vñ der gleichen manigerlei was yn seltsam ist vnd ynen  
do hyn bracht wirt/ do geben sie ware vmb ware/ vñnd was sie haben  
vnd bei yn wechset stuck vor stuck: noch yrer liebe vñ zymlicher achtung  
der selben ding/ Gewechs der bawm seyn übertreffener größe. Vñnd  
wert diß land der angezeygten Inseln Tausant vñnd fyerhundert  
meylen.

Vff den eylfften tage des Aprillen sandt der Kunig sein Son zu vn-  
serm schyff da ym sein hoflut vñ dyner groß ere an dethen das by vns  
narren weiß vnd spotliche geacht wurde/ da lagen wir acht tag vor des  
land ym hafen mit vierschiffen. Vff den fierzehen tag des Aprillen  
da segelten wir hynaus geht meyln von dannen da lag dy flut der 8:  
bersten Capeteniern/ da funden wir etliche die mit vns zu Kostal vñ  
wolten faren/ vñ brach vnser blind rade vñ anstossung anderer schiff  
die wider vns führen/ also das wir vff funffhundert meilen allein vnd  
nit mit der flut führen bis vff die nochvolgen zeit. Vff den xv. tag des  
Aprillen segelten wir mit der ganzen flut vñ von der Schwarzen  
oder Nozen land bis vff den grossen Golffen/ der do ist Tausant fye  
hundert meylen breyt bis an den Raben sperantzen. vnd von des Ku-  
nig Bissegitz ist xiiij. meiln inn. Das land hynem / Do ist ein ander  
groß kunigreich vil hundert meiln lang vñnd heyst der Kunig von  
Genneya vnd ist ein böß landt vñ leuten vnd faulem lufft/ Vñnd  
als wir quamen an den Raben werden do leit ein runder felschß oder  
Bergk im Mere/ der ist sere hoch vnd wonet nymant daruff vñnd den  
Berg sein groß Bawm wol fyer classtern dick vnd haben bletter ge-  
leich den Nüßbawmen vnd tragen frucht gleich den Kurbssen.  
Vff dem Golffen als vor steet da saylten wir vnder der Sonnen vnd  
dem Mon durch so ferre das wir den Polum Arcticum oder den wa-  
gen nit mer gesehen kunten. vnd den Polum Antarcticum als bald inn  
vnser gesicht empfangen. vñ de Mere ist vil wunders von fischen/ vnd  
sunderlich sein vff dem Golffen vil kleiner weisser fisch die haben flü-  
gel zu gleicher weiß als die fledermuß vnd flygen vff mit großen han-  
fen gleich andern fögeln. Wir segelten auch so tress in See das wir  
weder fisch noch keinerlei creaturen mer funden vnd was gleich als  
ein wiltnis vnd eynde. Darnach segelten wir wyder vff den Ra-  
ben de sperantzen: dan wir waren douon gesegelt wol tausant vñnd  
fyerhundert meylen vñnd als wir wyder kamen vff Syben hunderdt  
meylen noch dem Raben: was im Junio: do was es so kalt als in vn-  
sern landen vñnd weinachten vñnd vff dem Golffen quamen so groß  
schleg regen vñ geh winde onuerhüt oder onuerwart/ also das sie wol  
die schif vñnd stossen so man sich nit bey zeit versicht.

*Wol in vñnd*







108  
Wir furen furterhyn ey n vñ kamen bey 300. meylln nit bey den kaben  
also dz wir lang nie wusten wo wir waren bis das wir passit waren  
vñ furen noch vil 100. meyllen / dz wir nit mercken kunten in welcher  
gegene wir meres oder landes were so tyeff waren wir im mere doch  
noch langweiligem segeln sahen wir vff das lest das syl domine vñ  
walfisch die ware fast groß vnd uber massen lang / dar zu ander fisch  
die auch gruslich lang vnd schmal waren / vñ seilten also ab von  
dem kaben werdon wol funffzehen wochen das wir weder land noch  
sandt sahen .

Von Bisegitz bis an den kaben de spezantzē do sach ein ander lant an  
do seyn auch schwarzen oder moren vñ vnd die in woner dießer lande  
ist ein halb wild volck / vñ so du zu yn kunst gebē sie dir wol ein Och  
sen oder Schaf vmb ein klein schäl oder messer Es sein vil thyr vñ fisch  
im selben land / vnd nympt das volck des ends auch kein gelt vnd gat  
alles nackter sunder die Scham bedeckē sie mit hulzē oder lidenen schei  
den vnd bynden den iungen knaben yre schwentzleyn über sich Es ist  
sunst ein lustig land von gutten wassern vnd wolrychenden krutern  
vnd ist so gar vol sands das man vñ frawen vnden vñ breidem ledē  
beynoch den grossen panthofeln gleichformig gen Ir etlich haben auch  
von fellen der thyre kleidung vmb sich hangen gleicher gestaldt wie  
man in vnsern landen kurtz mantel tregt Ir vil haben auch yre hare  
mit gummi vnd bech vffgestossen vñ zu einer hoflichkeit vnd zyr vil vñ  
schlich edelgestein dar yn gehenckt vnd behest Sie haben ein schnelle  
selzam wunderliche sprache. vnd ist ir wonunge vnder der erden.

Nach obgeschribner verhandlung in der funffzehendē wochen vff  
den xix. tag Julij da sahen wir vil fisch / vñ ongenueerlich über zwo  
stund darnach da erfahen wir ein land zwischen Safalij vnd Muns  
sibick vnd sätren noch zur zeit an kein land sunder furen. furt an / do  
ist ein ander Insel die leit von dannen hundert funffzig meylln am  
land hyn vnd heist die hauptstat darin Kallwa. dz ist ein kunigreich  
der heiden Vff den xxi. tag Julij satzen wir ancker vor die stat Kal  
liwa vnd vñ den xxii. tag des monats fure wir mit allen porten spa  
tyren in den hasen vor des kunigs haus vñ begerten von im zu wylē  
ob er vns fryd oder tribut wolt gebē / aber wir kunten kein fryden ver  
nemen sunder woltē sie mit vns kreygē vñ was kein ander zuuericht do  
Vff den .xxiiij. tag des obgeschriben monadts do furen wir hyn mit  
ganzer macht mit acht schiffen wol gewap. t vff ein stat ganz on  
uersehen dez widerteile morgens frw zu der stat vnd schossen etlich  
heyden zu tod vnd blunderten als bald vff die selben zeit die stat vñ  
funden vil reichtrumb mit Golt Silber Perlin Edelgestein vnd ander  
kostbarliche kleidung vnd haben an vff den selbē tag als bald ein sch  
loß zu bauwen. Vnd vff den xxvij. tag egemeltes monats do was der  
6











Kunig: als bald wie die Stat ingendomen hatten: hynweg geflohe mit  
einer grossen zal heyden Da macht der Hauptman ein andern Kunig  
mit grossen herlichkeiten vnd eren/ vnd Erduet yn mit einer Cron als  
einem Kunig zugehört/ vnd gab yn das künigreich yn mit alles rechtē  
doch dem Kunig von Portugal trew vnd holt zu sein/ vnd im mit sey  
nem gantzen künigreich zu allerzeit vndertheniglich gehorsam zu sein  
Vff den fynden tag Augusti do quā der rechte kunig den wir vormal  
vom land vertriben hetten widerumb zu land/ vnd als er erfor dz ein  
ander kunig erwelt vnd bestedigt was. Den er dan wol leiden mocht  
v d liep hat/ dan er hat in von kynd vff seyner küniglichen regirung  
bey im gehabt vnd erzogt/ do wolt er nit wider begeren kunig zu wer  
den dem gesagten kunig auch kein intrag in sein regirung thun/ sun  
der begert er das vß yn eyn Hertzog gemacht wurde/ Des er also von  
dem nuwen kunig vnd allem volck gewert ward vnd auch also mit  
grossen eren vnd herlichkeiten/ in bey seyn fursten vnd heren/ als sich  
dan des ends geburt vnd gewonheit ist zu ein Hertzogen gemacht/ be  
sterigt vnd mit land vnd luten widerumb gabi vnd ingesetzt vnd  
vff den sechsten tag des Augustmonats schickten wir vns all widerumb  
zu schiff vnd stieffen von land vnd seysten hynweg noch Bombasa.  
In diessen landē seyn seltsam auenturig Schaf haben breit kurz sch  
wartz dar in tragen sie te vnstlich vnd haben sunst in yrez leip ganz  
kein vnstlich/ vnd seind die kün klein vnd feist vnd vff dem ruck hof  
recht/ die hirtzen yn land sein gleich den geysen vnd hoch als die  
ros/ vnd ist vil feldts darin mit fruchten/ von Bonen vñ Erweissen  
Es wachsen auch Palmiten baum darin/ do von hat das volck Wein  
Essig Ole Wasser Nuß Honig Zucker ꝛc. vñ haben von diesez baum  
wol sechzehenley frucht vnd ander wunderbarliche dinge die mir alle  
zu offenbaren vertrußlich vñ zu lang weil daruf ging zubeschreiben.  
Vff den nunden tag Augusti in der nacht do heten wir gross angst vñ  
sorg das vff vns eyn ander frembd schif oder zwey lauffen solten/ wie  
waren hart an meres staden/ des halb die sorg desto grosser was/ vnd  
begegeten vns vi. schyf/ aber got der almechtig behut vnd versake vns  
mit sein gdelichen genade/ das wir von den schiffen allen on schaden  
quamen. Vff den Dreyzehenden tag vorgemelten monads quamen  
wir mit zehen schiffen in den hafen vñ Monbasa vnd das volck der sel  
ben gegene waren vnser feind/ Das selbig land hat gar eyn schonen ha  
fen oder anfar/ vnd vff ein ort desselben stadens haben sie gebawen  
ein onsegtlich starck bolwerck Darauß sie vns mit schyssen ser leidig  
ten vnd fast getrang theten/ aber durch versehen Cristu Jesu vnser  
seligmachers nichts an vns schuffen/ sunder wir sie vß dez Bolwerck  
hynweg fluchtig mochten mit yrer habe bis in die stat Man was eyn  
Feste vñ der stat hynauß vñ ein fels gebaut/ do saylten wir forthyn

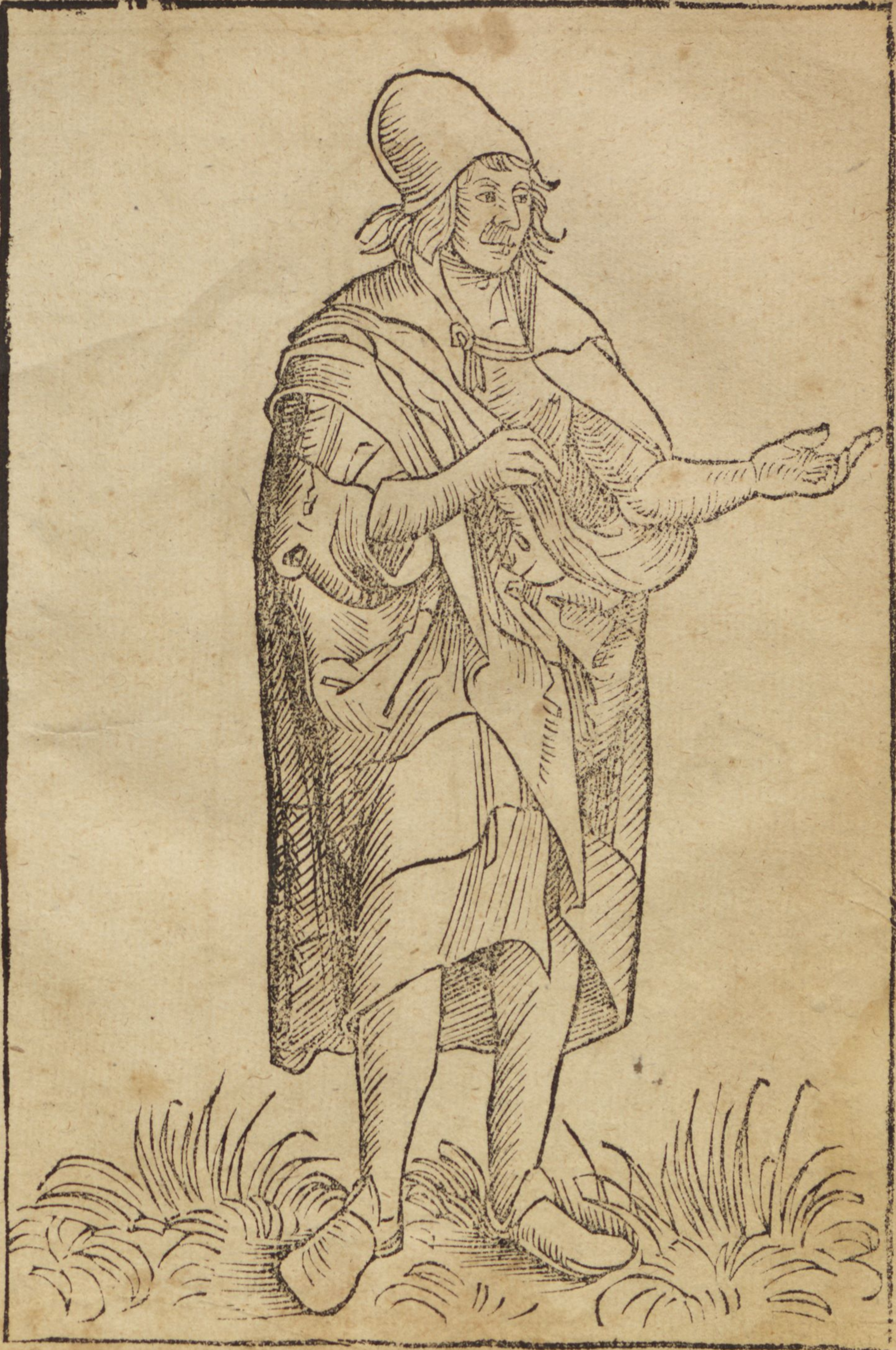






vor die stat hynweg da funden wir nit vil feind in/wir legten vns do  
fur vnd schoffen mit grossen ernst dar yn vnd vertryben vnser feynd.  
Vff den xiiij. tag Augusti noch mit tag da furen wir an dy Stat da  
schoffen sie mit bogen vnd buchssen/vn wurffen mit steinen greuslich  
vnd verderben vns vil folcks aber es was alles ouerfenglich/Wir  
schoffen an zwei en orten fuer in die stat vnd verbranten yn vil heuser  
vnd vor vn ee wir sollichs thethen tryben sie zwen Elephantē vor vns  
hyn vnd her truglich zu vertriben Auch funden wir drew kemelthyr in  
der stat vnd dar for im felde/ Die stat was vast starck vn mit engen  
gassen die zugewinnē nit wol m̄glich was/ aber mit anruffung vn  
hilf got des alm̄chtigen griffen wir vnser feind in der stat mit zweien  
hauffen redlich an vn vff den funfzehenden tag des augustmondes  
ernstlich mit storm bestreiten/ vnd als wir in dye engen strassen vnd  
gassen der stat quamē also das keiner dem andern wol weyche mocht  
trungen wir mit gewalt ouerzegglich dar durch/ do wurffen die mo  
ren vnd heyden so onmenschlich herauß gegen vnd vff vns: also: wo es  
nit sunderlich gottes wil gewesen onm̄glich das wir in der stat het  
ten m̄gen blieden Ober durch gottes verhengnis vn furschug bleyb  
manicher heyd tod/ vnd der vnsern wurden nit mer dan zwen vmb ir  
leben bracht Wir eroberten vn behielten die stat mit grosser frolockung  
vnd danckfagung got des alm̄chtigen Als wir nun vnser ordnung  
in der stat geschickt vnd vns zu plondern gerust hatten/ wurden wir  
gewart das der kunig sich vff der stat gethon het/ vnd mit eynez onzal  
kerlichen volck der mozen vnd heyden besamelt vnd gesterckt hetten/  
do ward vns ernst furschung zuhaben dar wir nit ubereyrt vn wyder  
vff der stat getrungen wurde Wir verordneten gegen ynen eyn wart  
zauer sehen die strassen das wir ongewarnt nit durch die feind ubere  
fallen wurden vn fing. n an zu plondern vn funden so gross gut wie  
vorangezeigt das mir alles zuoffenbaren onm̄glich got sey ewig lob  
ere vnd glori amen. Vff den achtzehenden tag Augusti r̄stē wir vns  
wyder hynweg zu seilen gegen einem kunigreich heist Melline vnd  
als wir dahin vff dem hafen seilen wolten da quaz das schiff dar in  
ich fuer der lenhart g. nant in grosse not/ vnd durch ongestymme die  
wundes worde wir von den fortunē an das land geworffen mit sol  
licher ongestymigkēyt das wir das ruder verloren vnd vnser schiff vff  
den grund sten bleib vnd der maß ben drigt warē das keyn ander hilf  
dan allein gottes vnd sein genad do was vnd ander schiff die wir bey  
vns hetten/ von den wir zu herbrig angenomen vnd behalten waren  
Blyben wir ligen bey dem ohgedachten Bolwerck hye vff vff dem me  
re sunder ruder Morgens fr̄ w treib vns des meres strame wideruß  
fur die stat/ das geschach vff den neunzehē tag des August vnd sin  
gen als halde die zymelut an vnd machten vns ein ander ruder, das











ward vsgemacht vnd bereidt vñ den xxij tag augusti Darnach wu-  
den wir das schif vñ des hafens in das mere mit grosser schwerer arbeyt  
Vnd vñ den xxij tag des Augsts gingē wir mit funf schiffen zū seil  
vñ der schif waren eyß als wir die stat gewonnē/der kamen zū dem  
ersten zehen vor die stat vnd das eyß bleib ein tagreiß hynder vns in  
grosser not als ich vor angeregt hab/das selbig schif hieß Raphael vñ  
die Teutschen kaufleut herē drew schif Das erst hieß sant Iheronimus  
das ander sant Raphael vnd das dreyt sant Lenharts schif Dis drew  
schif waren in allen ferten vnd streyten. Zū dem ersten het der kunig  
Emanuel von portugal nit mer dan drew schif die sein eygen waren  
der andern etlich waren der kaufleut vñ lombardia die auch bei dyser  
fart schif heten. Item vñ Killiwa bis sein Bombasa sein lxx. meyl  
len/vñ von Bombasa sein xxx. meyl zu einer andern stat heisß Mi-  
lyndi vnd ist ein eigen kunigreich Der selbig kunig was vnser gunsti-  
ger freund vnd het alweg krieg vnd feindschaft gegen dem kunig von  
Bombasa Er het vnserm volck grosse an/ Seyn hauptmann sayle  
vns entgegen mit funf schiffen wol funf meilen/das wir der zeyt nit  
sein Milindy kamen Der kunig was ganz wol zū freyden das wir  
die vorgemelt stat also geplondert geschleift vnd verbrant hetten dan  
noch dem plondern verpranten wir was vor hyn nit verbrant wordē  
was vñ gescheidē die gemawerten gewelbten heuser die warē so starck  
vnd wol versorgt das wir dye selben nit verbrennen mochtē. Vñ den  
obgenāten xxij. tag des Augstmondes fākten wir wyder von Bom-  
basa nemlich vñ sant Bartholomeus obend in der nacht/vnd morgēs  
gegen tag kam ein ander schif ongestymiglich gegen vnd vñ vns her-  
laufen also das gross sorg was wir wurden ein ander verderben Dar-  
zū brach vns eyn flugel von ein ancker ab durch grosse kreft ee wir vñ  
ein ander quamen als wir dz erfahen fākten wir lang am lande hyn  
vnd herze. Vñ den xxvij. tag gedachtes monats gingen wir zu sārke  
uber den grossen Golfen von Mengen zū faren mit .xiiij. Schiffen/  
vnd ist zoo meyl von Milindy bis in Indiam vñ faren darnach  
vñ dem Golfen bis vñ den xij. tag Septenbris/da erfahen wir wyder  
land vnd ist da selbst dy gegene von India ein kunigreich/vnd heisß  
das land vnd kunigreich von Cananor vnd als wir vñ dem Golfen  
fākten vnder der Sonnen bis wir wyder land erfahē. Vñ den xij. tag  
Septenbris do huben wir vnsern ancker widerumb vñ vñnd fākten  
noher ein eyland heysß Ansedisse da lagē wir xxvij. tag/ do was ein  
schöner hafen vnd als wir dar quamen do wonet nymant vñ dem ey-  
land/wir bawten do hyn ein Schloß vnd besetzten das land mit lā-  
ten dan in ganzem India kein hafen ist da man sich das beschirmē  
kan vor storm vnd wan es yn vnserm land winter ist so ist es Som-  
mer in India/wir bawten auch vñ dem eyland ein galleen 7c Von der



selben land nit ferz lagen starck Stet vñ kunigreich / Dar zu vff dem  
Gebirg starck Schloß / Vnd ee wir vß dem Golffen des Meres Drey tag  
reyß gefegelten dem land zu / do furen im mere vil Karpffen vñ sch  
langen an den schiffen hyn vnd here / bey diesser gegene ist ein Kunig  
reich vnd heist der kunig von Ammor / vnd in der zeit als wir also do  
lagen / do quam ein schiff mit vil Mozen vñnd zymlicher zal Roße vß  
dem mere mit sturm in den hafen / dem furen wir mit etliche Botten  
vnd buxen entgegen vnder augē: also: das wir ym furkomen das sie  
das land nit erreichen mochten vnd von dē wind geantstiget wurden  
an ein felsē zu treiben vnd lud vnd pferd so dar in waren vß schwym  
men mussten vñnd yder seynen furteyl sucht so bester mocht inn das  
gebirg vnd felsē zu flyhen / Die pferd stunden bei yren stunden / vñnd  
zerstyt sich das schyff gantz vnd gar zu stucken / sollichs alles geschah  
in obgemeltem kunigreich / Das volck des selben kunigs vnd landts  
behielten die verfahren menschen vñ pferd noch yrer gewonheit in schiff  
bruchē: also das vns gantz nicht; do von zu teyl werden mochte.  
Vff den xvi. tag Octobris gingen wir widerumb zu sayl (vñnd seyn  
von Ansediffen xv: meiln sein Ammor) da quamē wir vff sant Luz  
obend hyn / vñ sandt der hauptman ein Tollien zu dez kunig vnd lye  
die pferd fordern an yn Antwort der kunig ym were douon nicht zu  
wissen. Vnd wolten wir zu fryden sein so wolt er vns speiß vnd was  
er in sein land het verkaufen / mitteiln / vnd gut frund mit vns sein  
So vns aber das mißuēl vnd nit annemen wolten. so wolte er vnser  
vnd des glucks warten / vnd het als bald beyeinander besamelt 8000.  
geruster man zu streitten. Vff den xvij. tag Octobris: das was vff  
sant Luz tag in der nacht few vor tag mit xvij. Botten das ware 800  
man kamē wir zu der stat des kunigs in vfgang des tags / da sahen  
wir ein land daruff ein grosse schar volcks / also das der hauffen nit  
was zu zelen / vnd stunden alle in weissen hembdern sunder were vñ  
wolten vnser hauptmans willen gantz nichts volnbringen / Der  
hauptman hieß vns vnder sie schiessen: vnd als bald wir dz geschutz  
vßgeen ließen / do flohen sie allschneel hyn wege / vnd kurtlich erschyn  
nen sie widerumb am selbē ende mit grosser menge zum streit geruste  
mit schōnen Schiltē vnd Schwertern noch yrer land sitten gewap  
pet Sie hettē auch in der selben gegene am gestatten des meres vil kost  
licher schiff in gewertig Wir wurffen in yre huser vñ schif erschrocken  
lich vñ ernstlich fuwer / vnd theten vns widerumb in vnser Botten vñ  
schossen vnder sie / aber vff dem lande hatten wir nit vil handels mit  
ynen / sie achten auch vff vnser schyssen nit groß / vñ stunden kecklich  
gegen vns / also das wir nit vil raups von ynen brachten.

Wir schickten vns wider zu schyff vnd saylten vff den selben tage  
widerum langs dem land noch gegen Cananor Vnd vff den xvij. tag

*Das vnd der geschicht man*



zwen äncker da das er in den see lauffen must/ da funden wir in wy  
der/ vnd was der wind als groß das wir widerumb hinder sich must  
lassen lauffen noher Monsibick vff gebot des hauptmans. Vff den  
zweyten tag Junij hylten wir mit dem gemeinen volck ein rat vnd  
was vnser furnemen vnd anschlagk das wir widerumbz hynder  
sich noher Portuga zu lauffen wolte/ vnd nit gein Monsibick Aber  
der wind was so groß vnd ongestim ym mere das wir do hyn biß vff  
den dritten tag Junij lauffen musten lassen/ vnd vff den selben tag ge  
bot der oberst hauptman abermals vnserz hauptman meister vñ pilot  
vff leib vnd gut das sie nit solte von ym seylen anderst dan gein Mo  
sibick: da der Inseln funf beiinander lygen: also saylten wir mit yne  
biß vff den achten tag Julij/ do rufft das volck vnd der factor mit ge  
meiner stym zu vnserm hauptman Misericordi Misericordi/ vnd ha  
ten yn vmb gottes villen das er solt vmbwenden noher Portuga da  
es thet not Es was auch nit mere Speiß dan brot vor drey monad im  
schyff/ vnd gantz kein trost noch zuuersicht lebens/ dan weren wir kö  
men gein Monsibick so weren wir all hungers gestorben auch schiff  
vnd gut verloren/ Also vff den selben tag als die Son nyderging sail  
ten wir widerumb vor die porten do wir die äncker ließen/ vnd in der  
nacht kam vns aber der wind vnder augen/ das wir in die selbig port  
widerumb faren musten/ vnd kamen da hyn vff den eylfften tag Ju  
nij/ wir theten ein proces im schyff. Vnd heist die pfort Labay de rock  
Vff den xij. tag Junij gingen wir wider zu sayl vnd quamen vff den  
xv. tag Junij an ein ander port: die heist Labay de allagow/ do fingē  
wir vil fisch/ vnd den xvi tag Junij gingen wir wider zu seyl/ vñ dar  
noch vff den xvij. tag kam vns der wind widerumb vnder augen/ z  
wir abermals in dye selbige pfort musten lauffen. Vff den xv. tag  
Junij setzten wir die port da auß wasser zu suchen/ da funden wir waf  
fers genüg Schffen Kaw vnd Schaf/ vnd verkaufften vns die Morē  
genüg vmb ein wenig alts eysens: vnd wolten sunst anders nicht ha  
ben/ wie speisten vnser schiffe do mit großer meng fleisch vnd wassers/  
Vff den xxvi. tag Junij kam vns widerumb gutter wind da gungen  
wir aber zu sayl vnd theten vnser bot mit wasser in vnser schiff vnd  
saylten mit gluck biß vff den ersten tag Julij/ da quamen wir in Ou  
gwado sambras/ vff den andern tag gingen wir widerumb zu sayle  
noch dem kaben zu/ da warē wir funfzig meilen von dannen vnd hat  
ten gutten gluckseligen wind. Vff den sechsten tag Julij morgens  
da sahen wir den kaben de bona sperantzen/ vnd saylten den selben  
tag das wir in ym gesicht behielten/ der windt was doch die selbige  
nacht vnd tag nit so gut das wir yn mschten dupplyren.  
Vff den sybenden tag Julij da furen wir by dem kaben hyn fur in dem  
namen gottes in den grossen golffen von Geneyen/ vnd ist 1400 mey?



INDIA MAIOR.



LIBRARY  
OF THE  
MUSEUM OF  
COMPARATIVE ZOOLOGY  
AND ANATOMY  
HARVARD UNIVERSITY  
CAMBRIDGE MASS.